

Beschlussprotokoll der Senatssitzung vom 12. April 2022

- Anwesend:
- a) Senatsmitglieder mit beschließender Stimme: Prof. Bracht, Prof. Seifert, Prof. Hüfner, Prof. Matuschek, Prof. Berkemeyer, Prof. Haroske, Prof. Kaluza, Prof. Schubert, Prof. Winckler, Prof. Stallmach, Prof. Kothe, Prof. Paulus, Prof. Forker, Herr Wolf, Herr Rappen, Frau Kantack, Herr Ulrich, Frau Sittel, apl. Prof. Rubio, apl. Prof. Claus, apl. Prof. Lupp, Frau Hoppe, Dr. Rüttger, Herr Horn
 - b) Senatsmitglieder mit beratender Stimme: Prof. Rosenthal, Prof. Siebenhüner, Prof. Pohnert, Prof. Cantner, Dr. Danz, Prof. Green, Prof. Kracke, Herr Huang, Herr Rüttger, Frau Schoele, Prof. Marquardt, Prof. Spehr, Prof. Pauly, Prof. Pigorsch, Prof. Demmerling, Prof. Knoepffler, Prof. Giesen, Prof. Spielmann, Prof. Arndt, Prof. Mittag, Prof. Kamradt
- Leitung: Präsident Prof. Rosenthal
- Durchführung: Der Senat findet statt als Videokonferenz. Geheime Abstimmungen werden im Nachgang des geschlossenen Teils mit Hilfe einer Stimmbotin durchgeführt.
-

Öffentlicher Teil

TOP 9 **Berichte**

- Der Präsident informiert über die Universitätsratssitzung vom 17. März 2021. Ein Schwerpunkt der Sitzung lag auf dem Thema „Personalentwicklung im Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses“.
- Der Präsident gibt Auskunft über die „AG Hochschulentwicklung 2030+“. Die Arbeitsgruppe wurde gegründet, um die Rahmenplanung des Landes Thüringen für seine Universitäts- und Hochschullandschaft für die Jahre 2025 bis 2030 vorzubereiten. Die Universität Jena legt hierbei besonderen Wert auf die Weiterentwicklung ihrer internationalen Sichtbarkeit. Zugleich muss beachtet werden, dass die Universität in der Thüringer Forschungslandschaft eine besondere Rolle einnimmt, u.a. mit Blick auf Förderungen in der Exzellenzstrategie.
- Der Präsident berichtet über den Umgang der Universität mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine. Dabei wird u.a. auf laufende und geplante Unterstützungsangebote für ukrainische Studierende (z.B. mit Geldern aus einem Notfonds der Freunde und Förderer der Universität) sowie für ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (z.B. im Rahmen der Philipp Schwartz Initiative) eingegangen. Weiterhin hat die Universität in Zusammenarbeit mit der Stadt Jena das Gebäude der alten Frauenklinik für die Unterbringung von geflüchteten Personen vorbereitet. Bzgl. der Zusammenarbeit mit russischen Einrichtungen folgt die Universität den Empfehlungen der deutschen Allianz der Wissenschaftsorganisationen, diese institutionelle Zusammenarbeit auszusetzen. Der Dialog auf Ebene der Wissenschaft-

- lerinnen und Wissenschaftler ist weiterhin möglich; dies betrifft auch gemeinsame Publikationen. Der stellv. Kanzler informiert über weitere Unterstützungsmaßnahmen des Landes Thüringen. Es erfolgt ein Austausch zur Aussetzung der institutionellen Kooperationen.
- Der Präsident informiert über die aktuell laufende Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie und die in diesem Rahmen geplante Zukunftswerkstatt am 31. Mai 2022. In dieser werden u.a. Arbeitsgruppen zu Forschung, Lehre, Betrieb und Transfer stattfinden, deren Ergebnisse in die Strategie Eingang finden sollen. Der Präsident lädt alle Mitglieder und Angehörigen der Universität ein, sich an der Zukunftswerkstatt zu beteiligen.
 - Der Präsident berichtet über das vierte EC2U-Forum, welches vom 4. bis zum 7. April 2022 in Pavia stattfand, sowie über allgemeine Entwicklungen im Rahmen von EC2U (*European Campus of City-Universities*). Das sechste EC2U-Forum wird 2023 in Jena stattfinden.
 - Vizepräsidentin Siebenhüner informiert über die halbjährliche Klausurtagung der ALE am 17. März 2022. Auf der Tagung wurden u.a. die Lehrpreisausschreibung 2022 verabschiedet sowie das Thema für den themengebundenen Lehrpreis 2023 („Gute Prüfungspraxis“).
 - Vizepräsident Pohnert informiert, dass die DFG die Forschergruppe „FuncHeal“ (Leitung: Prof. Schubert) für die nächsten vier Jahre mit ca. 3,5 Mill. Euro fördern wird, und gratuliert Prof. Schubert und allen beteiligten Personen zur Einwerbung der Förderung.
 - Der stellv. Kanzler gibt darüber Auskunft, dass die Zuweisungen des TMWWDG an die Universität 2022 ca. 10,5 Mill. Euro niedriger ausfallen werden als ursprünglich geplant. Hintergrund sind die sog. Globalen Minderausgaben, die mit der Verabschiedung des für 2022 geltenden Thüringer Landeshaushaltes beschlossen wurden. Insgesamt sind ca. 330 Mill. Euro zu sparen, davon ca. 64 Mill. Euro durch das TMWWDG. Im laufenden Jahr können die niedrigeren Zuweisungen an die Universität noch durch Ausgabenreste kompensiert werden. Im Jahr 2023 werden die Zuweisungen voraussichtlich 5,25 Mill. Euro niedriger ausfallen als ursprünglich vorgesehen. In diesem Jahr ist dann, da eine Kompensation nicht nochmals möglich sein wird, mit Einschränkungen zu rechnen. Dies kann insbesondere auf geplante Baumaßnahmen Auswirkungen haben.
 - Der stellv. Kanzler informiert über die am 11. April 2022 stattgefundene Wahlbekanntmachung für die für das Sommersemester 2022 geplanten Wahlen und lädt alle Mitglieder der Universität dazu ein, sich mit Kandidaturen und Stimmabgaben an der Wahl zu beteiligen. Gewählt werden u.a. die Mitglieder des Senats und der Fakultätsräte.
 - Der stellv. Kanzler gibt darüber Auskunft, dass in Abstimmung mit den Fakultätsgeschäftsführerinnen und -führern ein vereinfachtes Verfahren zur Abrechnung von Reisekosten für Gäste entwickelt wurde. Die Fakultäten wurden über das Verfahren informiert.
 - Der stellv. Kanzler informiert, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 30. März 2022 die sog. Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausgerufen hat. Sollte es zu weiteren Eskalationsstufen gemäß der sog. Europäischen SoS-Verordnung und ggf. zu Drosselungen und Abschaltungen kommen, dann würde die Universität als Bildungseinrichtung zur letzten Gruppe von Institutionen gehören, die hiervon betroffen wäre.
 - Prof. Kothe informiert, dass die DFG die Forschergruppe „Probing the Quantum Vacuum at the High-Intensity Frontier“ (Leitung: Prof. Gies) verlängert hat. Vizepräsident Pohnert und Prof. Kothe gratulieren Prof. Gies und allen beteiligten Personen zur Einwerbung der Verlängerung.

TOP 10 Jahresbericht 2021 des Universitätsrates

Der Universitätsratsvorsitzende stellt den Jahresbericht 2021 des Universitätsrates gemäß § 34 Abs. 1 ThürHG vor. Weiterhin informiert er über die Arbeit der Findungskommission zur Vorbereitung

der Wahl einer Kanzlerin/eines Kanzlers an der Universität. Ggf. kann am 10. Mai 2022 eine universitätsöffentliche Vorstellung des von der Findungskommission vorgeschlagenen Kandidaten stattfinden. Im Anschluss könnte die Hochschulversammlung als Wahlversammlung zusammentreten.

Der Präsident dankt dem Universitätsratsvorsitzenden und allen Mitgliedern des Universitätsrates für die Beratungen im Rahmen der Universitätsratsitzungen und für das Engagement in der Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl einer Kanzlerin/eines Kanzlers an der Universität.

TOP 11 Einrichtung von Professuren in der Erziehungswissenschaft

Aktuell werden in der Erziehungswissenschaft drei neue Professuren mit den folgenden Denominationen eingerichtet: „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Pädagogische Beratung“, „Educational Design und digitale Lernkultur“, „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Inklusion und Heterogenität im Bildungssystem“. Vizepräsidentin Siebenhüner informiert über den Prozess, der dieser Einrichtung vorangegangen war. Prof. Paulus kritisiert insbesondere, dass der Senat an den Entscheidungen zur Mittelverwendung aus dem „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ nicht beteiligt war und dass nun Studienanteile dem erziehungswissenschaftlichen Studium hinzugefügt werden, die dem fachwissenschaftlichen Studium abhanden kommen.

Es erfolgt ein ausführlicher und kontroverser Austausch insbesondere zum Verhältnis von Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft sowie Fachdidaktik in den Lehramtsstudiengängen der Universität, zur Beteiligung des Senats bei der Einrichtung neuer Professuren, zu den inhaltlichen Hintergründen, welche die Einrichtung der o.g. Professuren bedingt haben (so eine sich verändernde Schulwirklichkeit), sowie zur Frage, wie die Lehrerbildung – insbesondere für die Regelschule – attraktiver gestaltet werden kann. Der Präsident weist darauf hin, dass die Freigabe neuer Professuren in die Zuständigkeit des Präsidiums fällt, welches auch im vorliegenden Fall – in Abstimmung insbesondere mit dem Institut für Erziehungswissenschaften und dem ZLB – die Einrichtung beschlossen hat. Vor Ausschreibung wurde dann auch im Haushaltsausschuss beraten und der Senat wurde über die Einrichtung der Professuren informiert. Im Verlauf der Diskussion merkt Prof. Berkemeyer weiterhin an, dass die Einrichtung auch notwendig ist, um die Studienangebote für die umfangreichen Studienkohorten (600 bis 800 Studierende) gewährleisten zu können. Prof. Paulus gibt zu Protokoll, dass das zurückliegende Verfahren bei der Einrichtung der Professuren „einen Verstoß gegen die Mitwirkungsrechte des Senats darstellt“. Prof. Siebenhüner informiert darüber, dass in der kommenden Senatsitzung am 3. Mai 2022 ein Tagesordnungspunkt mit Informationen zum Stand der Lehrerbildungsreform aufgerufen werden soll.

TOP 12 Umgang mit der Corona-Pandemie

Der Präsident informiert ausführlich über den Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie. Dabei wird zunächst auf die Entwicklung der Pandemie eingegangen, auf die Situation am UKJ sowie auf aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen. In den letzten zwei Wochen fanden mehrere Beratungen u.a. im Präsidium, im Krisenstab, in der Senats-AG „Corona“ sowie mit dem TMWWDG statt. Die Hochschulleitung hat dabei u.a. folgende Festlegungen getroffen:

- Die Kontaktnachverfolgung mit QRonion wird eingestellt, da das Gesundheitsamt nicht mehr auf die Daten zugreift. Die Universität rät dazu, die Corona-Warn-App des Bundes zu verwenden.

- In den Räumen der Universität gilt weiterhin die Pflicht, eine qualifizierte Gesichtsmaske zu tragen. Dies soll u.a. dazu beitragen, die nun wieder bestehenden Möglichkeiten der Präsenzlehre – auch mit Vollbelegung – optimal zu nutzen und dabei die Risiken von Infektionen und Ausfällen zu minimieren.
- Aktuell haben Beschäftigte das Anrecht auf zwei Tests pro Woche. Diese Testmöglichkeiten sollen bis auf Weiteres auch Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Das Testzentrum auf dem Campus wird dafür weiterhin offen gehalten.
- In Praktika, in denen kein Abstand eingehalten werden kann, werden bisher teilweise täglich Tests angeboten. Auch dies soll bis auf Weiteres fortgesetzt werden.
- Das Sommersemester wurde als Präsenzsemester geplant und soll auch so umgesetzt werden. Aufgrund der hohen Inzidenzen werden Lehrende jedoch gebeten, bis zum 13. Mai 2022 in Absprache mit ihren Studierenden flexibel mit den Lehrformaten umzugehen. Vorlesungen sollen, wenn möglich, als Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt werden. Eine E-Mail mit ausführlichen Informationen wurde am 1. April 2022 an alle Lehrenden versandt.

Weiterhin weist der Präsident darauf hin, dass derzeit aufgrund von Corona-Erkrankungen, Betreuungsverpflichtungen etc. große personelle Ausfälle in den Fakultäten und zentralen Einrichtungen der Universität auftreten. Er bittet darum, vor diesem Hintergrund Verständnis dafür zu haben, wenn Anliegen nur verzögert bearbeitet werden können, sowie Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Er erfolgt ein Austausch zum Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie, bei welchem u.a. erörtert wird, ob die im Rahmen von Praktika erfolgenden täglichen Testungen auch auf andere Lehrveranstaltungen ausgeweitet werden können. Prof. Paulus merkt an, dass besprochen werden muss, wie sich die Universität auf eventuelle neue Corona-Wellen im Herbst vorbereitet, z.B. mit der Installation weiterer Anlagen zur Lufthygiene.

TOP 13 Beschlüsse des Bibliotheksausschusses **Hier: Open-Access-Policy**

Der Präsident informiert, dass gemäß der „Thüringer Strategie zur Digitalisierung im Hochschulbereich 2021–2025“ der Beschluss und die Veröffentlichung einer Open-Access-Policy der Universität Jena vorgesehen ist. Die ThULB hat hierzu einen Textentwurf vorgelegt, der im Bibliotheksausschuss am 10. Februar 2022 besprochen und dem Senat zur Beschlussfassung empfohlen wurde. Vor diesem Hintergrund beschließt der Senat einstimmig die vorliegende Open-Access-Policy.

Weiterhin informiert der Präsident über die mit Open Access verbundenen Kosten. Er appelliert an alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität, bei Drittmittelinwerbungen entsprechende Fördermöglichkeiten zu beachten sowie für Open-Access-Publikationen bereits bewilligte Drittmittel dann auch auszugeben.

TOP 14 Beschlüsse des Studienausschusses **Hier: Antrag der Theologischen Fakultät**

Vizepräsidentin Siebenhüner informiert, dass die Theologische Fakultät den Antrag gestellt hat, den Aufbaustudiengang „Liturgiewissenschaft“ einzustellen, und informiert über Geschichte und Konzeption des Studiengangs. Der Studienausschuss hat in einem Umlaufbeschluss im März 2022 die Einstellung befürwortet. Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterstellen sind von der Einstellung nicht betroffen. Vor diesem Hintergrund bestätigt der Senat einstimmig den vom Studienausschuss empfohlenen Antrag der Theologischen Fakultät und empfiehlt dem Präsidenten, die Einstellung des

Aufbaustudiengang „Liturgiewissenschaft“ (Magister Artium) zu genehmigen. Gegenüber dem Ministerium ist die Änderung der Anlage der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zu beantragen.

TOP 15 Jahresbericht 2021 der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragte stellt den Jahresbericht 2021 der Gleichstellungsbeauftragten gemäß § 6 Abs. 7 ThürHG vor. Es erfolgt ein Austausch insbesondere zur Arbeitsbelastung, die mit der Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten – und der stellv. Gleichstellungsbeauftragten – einhergeht. Prof. Berkemeyer regt an, dass eventuell Synergieeffekte genutzt werden können, so in Berufungsverfahren: Hier wäre es ggf. möglich, dass sich Gleichstellungsbeauftragte, Diversitätsbeauftragter und Korreferierende über eine Teilnahme an den Sitzungen abstimmen.

Der Präsident und Vizepräsident Cantner danken der Gleichstellungsbeauftragten, der stellv. Gleichstellungsbeauftragten und allen Mitarbeitenden des Gleichstellungsbüros für ihre Arbeit.

TOP 16 Berichte über die Profillinien

Der Senat stellt Einvernehmen her, diesen Tagesordnungspunkt auf die kommende Senatsitzung am 3. Mai 2022 zu vertagen.

TOP 17 Studienangebot zum Wintersemester 2022/23

Der stellv. Kanzler informiert über das Studienangebot zum Wintersemester 2022/23 gemäß der vorliegenden Vorlage. Der Senat beschließt einstimmig das vorgeschlagene Studienangebot.

TOP 18 Information zum Terminplan für das Sommersemester 2023

Der stellv. Kanzler informiert über den Terminplan für das Sommersemester 2023 gemäß der vorliegenden Vorlage.

TOP 19 Neufassung der Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

TOP 20 Verschiedenes

Der Präsident informiert über die anstehenden Senatstermine. Die nächsten Termine sind: 3. Mai 2022, 7. Juni 2022 und 4. Juli 2022 (Montag). Der Senat stellt Einvernehmen her, dass die nächste Sitzung am 3. Mai 2022 wieder als Videokonferenz durchgeführt wird.

Prof. Bracht lädt ein zur Ringvorlesung „Krieg und Frieden“, die im Sommersemester 2022 von Jun.-Prof. Jäger und Prof. Rose organisiert wird.



PD Dr. Thomas Heller

Jena, 14. April 2022